

Protokolleintrag vom 02.06.2010

2010/239

Erklärung der GLP-Fraktion vom 02.06.2010:

Teilrevision der städtischen Parkplatzverordnung (PPV)

Namens der GLP-Fraktion verliest Guido Trevisan (GLP) folgende Fraktionserklärung:

Fraktionserklärung der Grünliberalen Partei zur Teilrevision der städtischen Parkplatzverordnung

Die Grünliberale Partei hat an der Ausarbeitung der Teilrevision der städtischen Parkplatzverordnung nicht aktiv mitarbeiten können. Wir dürfen jetzt immerhin mitentscheiden und werden heute und in Zukunft ökologische Anliegen mit einem Blick auf die Umsetzbarkeit, Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit vertreten. Um die Mobilitätsbedürfnisse in der Stadt Zürich effizient und umweltschonend zu befriedigen, muss die Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr ausgebaut und der Langsamverkehr gefördert, der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen hingegen reduziert werden.

Die heutige Parkplatzverordnung ist zwölf Jahre alt und nicht mehr à jour. Die Verhältnisse haben sich verändert. Wohnen und arbeiten ohne Auto ist in der Stadt Zürich eine Realität. Dafür steht respektive sitzt auch eine Mehrheit in diesem Rat. Bereits heute kommen rund 45 Prozent aller Stadtzürcher Haushalte gut ohne Auto aus. Autofreies Wohnen soll weiter gefördert und ermöglicht werden.

Etwa 90 Prozent aller Arbeitsstellen in der Stadt Zürich sind dem Dienstleistungssektor zuzuordnen. Ein Grossteil dieser Arbeitsplätze ist nicht auf eigene Fahrzeuge angewiesen. Wenn wir es schaffen, dass diese Personen mit dem ÖV unterwegs sind, so gäbe es wieder mehr Raum auf den Strassen für das lokale Gewerbe.

Der Wohnbedarf pro Person hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Eine Senkung der Anzahl Autoparkplätze pro bewohnten Quadratmeter ist deshalb sinnvoll. Auf der anderen Seite entspricht die vorgeschlagene Aufstockung von Abstellplätzen für Velos und Mofas pro bewohnten Quadratmeter einem akuten Bedürfnis.

Gemäss dem Statistischen Amt der Stadt Zürich weisen Motorräder mit Abstand die grössten Zuwachsraten aller Motorfahrzeuge in der Stadt aus. Und bis 2012 sollen 12 Prozent aller Strecken in Zürich mit dem Velo zurückgelegt werden.

Aus allen diesen Gründen braucht es die nötigen Anpassungen in der städtischen Parkplatzverordnung.

Eigentlich hätten wir gerne noch weitere Massnahmen gesehen, wie etwa die Förderung von Elektroautos durch die Bereitstellung von reservierten Parkplätzen, z.B. bei grossen Überbauungen oder mittleren und grossen Unternehmen. Wir sind aber auch so überzeugt, dass mit der überarbeiteten Parkplatzverordnung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gemacht wird.

Die Grünliberale Fraktion wird deshalb die meisten Anträge der Kommissionsmehrheit unterstützen.